# Gewerbeschule Balingen

# Zeugnis-Heft

für den Gewerbeschüler

Karl Roland

Mechaniker

**Lerne / spare / leiste was,**
**so kannst du, hast du, bist du was.**

Buchdruckerei Heinrich Berz, Balingen. 10823

## Zeugnisstufen

sehr gut (sgt.) . . . . . . . . 1
gut (gt.) . . . . . . . . . . . 2
befriedigend (bf.) . . . . . . . 3
ausreichend (ausr.) . . . . . 4
mangelhaft (mangelh.) . . . 5
ungenügend (ugn.) . . . . . 6

vorzüglich . . . . . . . . . I, nicht ganz befriedigend III,
gut . . . . . . . . . . . . . II, unbefriedigend . . . . . IV.

Das Normalzeugnis in Fleiß und Betragen ist die Note II (gut). Die Note I (vorzüglich) wird nur dann gegeben, wenn das Verhalten, der Fleiß oder die Aufmerksamkeit uneingeschränktes Lob verdienen.
Verordnung des Kultministeriums vom 15. Juli 1930 Nr. 8953.

---

Nach § 24 der Bekanntmachung des Gewerbe-Oberschulrats vom 14. Februar 1909 sind an den Gewerbe- und Handelsschulen am Schluß jeden Schulhalbjahrs, also Mitte Oktober und Ende März, in den einzelnen Fächern Zeugnisse auszugeben. Sie werden in ein für die ganze Schulzeit berechnetes Zeugnisheft eingetragen. Für den Ersatz verloren gegangener Zeugnishefte ist eine Gebühr von .................... zu entrichten.

Die Zeugnishefte sind sofort nach Erhalt dem Arbeitgeber, den Eltern oder dem Vormund zur Unterschrift vorzulegen und alsdann dem Klassenlehrer zurückzugeben.

Änderungen der Zeugnisse oder Vollzug der Unterschrift durch die Schüler oder andere unberechtigte Personen ist Urkundenfälschung und wird bestraft. Den Eltern und Arbeitgebern ist nicht gestattet, die Zeugnisse mit Bemerkungen zu versehen. Beim Schulaustritt wird das Zeugnisheft dem Schüler ausgehändigt, beim Übertritt in eine andere Schule auf dem Dienstweg an diese übersandt. Das Zeugnisheft gilt als Ausweis für die abgeleistete Schulzeit und ist daher sorgfältig aufzubewahren. Am Ende der dreijährigen Schulzeit erhält der abgehende Schüler nach Ablegung der Schlußprüfung außerdem ein besonderes Entlassungszeugnis, das zugleich als Nachweis für die Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht dient.

# Zeugnisse

für den Gewerbeschüler

Karl Roland

Beruf: Mechaniker

geboren am 26. 12. 1926.

in Lindorf

Gewerbeunternehmer: Albert Götz Balingen

Früher besuchte Schule: Volksschule

Eintritt in die Gewerbeschule: 23. 4 1941.

Austritt aus der Gewerbeschule: 20. 7. 1943

# Gewerbeschule Balingen

Abteilung D / Klasse I / Sommerhalbjahr 1941

| Fleiß | | Betragen | |
|---|---|---|---|
| **A. Pflichtunterricht:** | | | |
| Gewerbl. Rechnen | | Geschäftsrechnen | |
| Angew. Geometrie | | Kostenberechnen | |
| Material- und Werkzeugl. | | Geschäftsaufsatz | |
| Naturlehre | | Buchführung | |
| Projektionslehre | | Wirtschaftslehre | |
| Freihandzeichnen | | Gesetzes- u. Bürgerkunde | |
| Fachzeichnen | | **B. Freiw. Unterricht:** | |
| Modellieren | | | |
| Werkstattunterricht | | | |

Wöchentliche Stundenzahl ______, davon Werkstatt ______

Versäumnisse ______ Std., davon erlaubt ______, krank ______, unerlaubt ______

Bemerkungen: Auf Anordnung der Min. Abt. noch kein Zeugnis!

Schulvorstand: ______ Klassenlehrer: ______

Gewerbeunternehmer: ______ Vater oder Vormund: ______

# Gewerbeschule Balingen

Abteilung D / Klasse I / Winterhalbjahr 1941/42

| Fleiß | — | Betragen | — |
|---|---|---|---|
| **A. Pflichtunterricht:** | | | |
| Gewerbl. Rechnen | 4 | Geschäftsrechnen | 4 |
| Angew. Geometrie | 3 | Kostenberechnen | — |
| Material- und Werkzeugl. | — | Geschäftsaufsatz | 4 |
| Naturlehre | 4 | Buchführung | — |
| Projektionslehre | 2 | Wirtschaftslehre | — |
| Freihandzeichnen | 3 | ~~Gesetzes- u. Bürgerkunde~~ Deutsch | 4 |
| Fachzeichnen | — | **B. Freiw. Unterricht:** | — |
| Modellieren | — | | — |
| Werkstattunterricht | — | | — |

Wöchentliche Stundenzahl 4, davon Werkstatt —

Versäumnisse 8 Std., davon erlaubt ______, krank 8, unerlaubt ______

Bemerkungen: Ordentlich. Willig.
Im ganzen befriedigende Leistungen.

Schulvorstand: [signature] Klassenlehrer: [signature]

Gewerbeunternehmer: [signature] (Stempel: Albert Götz Werkzeugfabrik Balingen-Württ.) Vater ~~oder~~ Vormund: [signature]

## Gewerbeschule Balingen

Abteilung D / Klasse II / Sommerhalbjahr 1942

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fleiß | — | Betragen | — |
| **A. Pflichtunterricht:** | | | |
| Gewerbl. Rechnen | 3 | Geschäftsrechnen | — |
| Angew. Geometrie | 3 | Kostenberechnen | — |
| Material- und Werkzeugl. | 3 | Geschäftsaufsatz | 3 |
| Naturlehre | — | Buchführung | — |
| Projektionslehre | — | Wirtschaftslehre | — |
| Freihandzeichnen | — | ~~Gesetzes- u.~~ Reichs Bürgerkunde | 3 |
| Fachzeichnen | 2 | **B. Freiw. Unterricht:** | |
| Modellieren | — | | — |
| Werkstattunterricht | — | | — |

Wöchentliche Stundenzahl 4½, davon Werkstatt 0

Versäumnisse 3 Std., davon erlaubt 3, krank , unerlaubt

Bemerkungen:

Schulvorstand: Diehm  Klassenlehrer: Kernster

Gewerbeunternehmer: Albert Götz (Stempel: Albert Götz Werkzeugfabrik Balingen-Württ.)  Vater oder Vormund: Karl Roland

## Gewerbeschule Balingen

Abteilung D / Klasse II / Winterhalbjahr 1942/43

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fleiß | — | Betragen | — |
| **A. Pflichtunterricht:** | | | |
| Gewerbl. Rechnen | 3 | Geschäftsrechnen | — |
| Angew. Geometrie | 3 | Kostenberechnen | — |
| Material- und Werkzeugl. | 3 | Geschäftsaufsatz | 2 |
| Naturlehre | — | Buchführung | — |
| Projektionslehre | — | Wirtschaftslehre | — |
| Freihandzeichnen | — | ~~Gesetzes- u.~~ Reichs Bürgerkunde | 3 |
| Fachzeichnen | 2 | **B. Freiw. Unterricht:** | |
| Modellieren | — | | — |
| Werkstattunterricht | — | | — |

Wöchentliche Stundenzahl 4½, davon Werkstatt 0

Versäumnisse — Std., davon erlaubt , krank , unerlaubt

Bemerkungen: Anständig. Ablenkbar.
Leistungen befriedigend.

Schulvorstand: Diehm  Klassenlehrer: Kernster

Gewerbeunternehmer: Albert Götz (Stempel: Albert Götz Werkzeugfabrik Balingen-Württ.)  Vater oder Vormund: Karl Roland

# Gewerbeschule Balingen

Abteilung D / Klasse III / Sommerhalbjahr 1943

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fleiß | — | Betragen | — |

A. Pflichtunterricht:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gewerbl. Rechnen | — | Geschäftsrechnen | — |
| Angew. Geometrie | — | Kostenberechnen | 2 |
| Material- und Werkzeugl. | 3 | Geschäftsaufsatz | 3 |
| Naturlehre | — | Buchführung | 3 |
| Projektionslehre | — | Wirtschaftslehre | — |
| Freihandzeichnen | — | ~~Gesetzes- u. Bürger~~kunde Reichs | 3 |
| Fachzeichnen | 3 | B. Freiw. Unterricht: | |
| Modellieren | — | | |
| Werkstattunterricht | — | | — |

Wöchentliche Stundenzahl 5,5 , davon Werkstatt —

Versäumnisse 5,5 Std., davon erlaubt 5,5 , krank , unerlaubt

Bemerkungen: Abschlussprüfung bestanden.

Schulvorstand: Grehm

Klassenlehrer: Kernstler

Albert Götz Werkzeugfabrik Balingen-Württ.

Gewerbeunternehmer: i. A. Fritz Merz.

Vater oder Vormund: Karl Roland

# Gewerbeschule Balingen

Abteilung / Klasse / Winterhalbjahr

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fleiß | | Betragen | |

A. Pflichtunterricht:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Gewerbl. Rechnen | | Geschäftsrechnen | |
| Angew. Geometrie | | Kostenberechnen | |
| Material- und Werkzeugl. | | Geschäftsaufsatz | |
| Naturlehre | | Buchführung | |
| Projektionslehre | | Wirtschaftslehre | |
| Freihandzeichnen | | Gesetzes- u. Bürgerkunde | |
| Fachzeichnen | | B. Freiw. Unterricht: | |
| Modellieren | | | |
| Werkstattunterricht | | | |

Wöchentliche Stundenzahl , davon Werkstatt

Versäumnisse Std., davon erlaubt , krank , unerlaubt

Bemerkungen:

Schulvorstand:

Klassenlehrer:

Gewerbeunternehmer:

Vater oder Vormund: